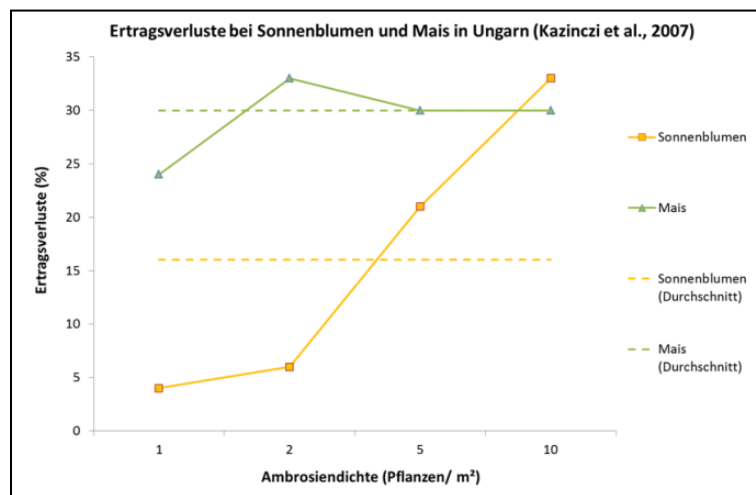


### Bekämpfung der Ambrosie in Sonnenblumen

#### Problembeschreibung

- Der Anbau von Sonnenblumen ist auf Standorten mit Ambrosie besonders kritisch zu sehen.
- Die Ambrosie gehört wie die Sonnenblume zur Familie der Korbblütengewächse. Deshalb kann sie sich in dieser Kultur besonders gut entwickeln und zur Samenreife gelangen.
- Sind auf einer Fläche nur wenige Ambrosien pro Quadratmeter vorhanden, werden Ertragsleistung und Ernte nicht beeinflusst. Trotzdem besteht auch auf diesen Flächen ein hohes Risiko. Weil die Ambrosie vor der Ernte genug Zeit hat, Samen zu bilden, reichert sich der Bodensamenvorrat an.
- Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass ausgehend von diesen Schlägen Samen mit Ernte- und Bearbeitungsmaschinen verbreitet werden.



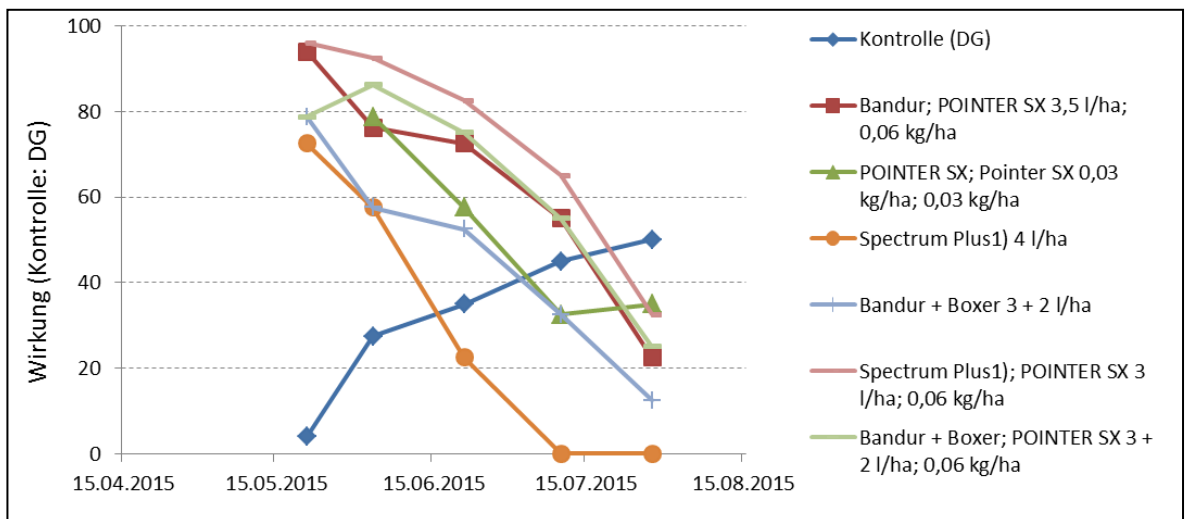
Bei Besatzdichten < 10 Pflanzen/m<sup>2</sup> sind die Ertragsverluste noch relativ gering



Sonnenblumen mit Ambrosien im Stadium der Fruchtbildung (ca. 30 Pflanzen/m<sup>2</sup>, BBCH 76, Wuchshöhe 60-80 cm) Foto: LELF Brandenburg

## Bekämpfungshinweise

- Derzeit kann die Ambrosie nur in Tribenuron-methyl-toleranten Sorten und bei optimalen Anwendungsterminen wirksam bekämpft werden.
- Anwendung im Nachauflauf: z.B. Pointer SX (WS Tribenuron-Methyl), ist bis BBCH 14 (Ambrosie) effektiv. Größere Pflanzen werden nicht abgetötet, aber in ihrer Entwicklung gehemmt. Die Anwendung erfolgt in zwei Gaben a 30g/ha (14 Tage).
- Bei Bedarf mit Voraufaufmittel (z.B. Bandur) kombinieren.
- Gut mit Wasser und Nährstoffen versorgte Bestände können den Wachstumsvorsprung nach der Behandlung nutzen, den Bestand schließen und die Konkurrenz klein halten.
- Auf Flächen mit stellenweise vorkommenden Ambrosien im Zufahrtsbereich bzw. am Schlagrand, kontaminierte Bereiche z.B. mit einer Fräse wiederholt flach, ca. 5 cm bearbeiten (keimen lassen).
- Auch Hackmaßnahmen (z.B. Spatenrollhacke) an stark befallenen Stellen, z.B. am Schlagrand können in begrenztem Umfang helfen.



Wirkung von Herbiziden gegen die Ambrosie in Sonnenblumen; Standort Siewisch; im Nachauflauf nur Pointer SX (Tribenuron-methyl-tolerante Sorten); <sup>1)</sup>Spectrum Plus (in der Zulassung befindliches Kombiprodukt der Wirkstoffe Dimethenamid-P und Pendimethalin)

## Fazit

- Auf stark kontaminierten Schlägen (> 10 Pflanzen/m<sup>2</sup> auf > 20% der Fläche) wird vom Anbau von Sonnenblumen abgeraten!
- Bei geringem Auftreten, Dichten von < 10 Ambrosien/m<sup>2</sup> ist der Anbau von Tribenuron-methyl-toleranten Sorten und die Anwendung von Herbiziden mit dem Wirkstoff Tribenuron-methyl eine Möglichkeit (BBCH 14, 2x im Abstand von ca. 14 Tagen). Voraussetzungen sind die intensive Überwachung der Anbaufläche und optimale Anwendungstermine!
- Flächen mit Ambrosie sollten zuletzt beerntet werden. Mähdrescher und Pflagemaschinen sind vor Weiterfahrt gründlich (mit Druckluft) zu reinigen!